

PB3C News (23. KW)

XXV. Jahrgang, Erscheinungstag: 02.06.2025

KOMMENTAR

Rückenwind für Europa



Enguerrand Artaz
LFDE

Seit Anfang des Jahres haben die „Domestics“, also Aktien von Unternehmen, die in erster Linie auf den Binnenmarkt Europas ausgerichtet sind, die Exporteure des letzten Jahrzehnts weitgehend verdrängt. Enguerrand Artaz, Fondsmanager bei LFDE, analysiert.

In einem Umfeld von Handelsspannungen, die durch die US-Zollpolitik noch verschärft werden, scheint es logisch, dass die auf das internationale Geschäft ausgerichteten Unternehmen am meisten leiden. Während des ersten (US-)Handelskriegs in den Jahren 2018/19 – hauptsächlich gegen China – war dies jedoch nicht der Fall. Der Trend der Outperformance internationaler Aktien gegenüber ihren inländischen Konkurrenten verstärkte sich sogar.

Gegenwind für Exportunternehmen

Tatsächlich ist die seit Jahresbeginn zu beobachtende Veränderung der Vormachtstellung auf eine Kombination verschiedener Faktoren zurückzuführen. Der Gegenwind für Exporteure verstärkt sich an mehreren Fronten. An erster Stelle steht natürlich Donald Trumps Politik der Handelszölle, die jedoch durch die anhaltende Schwäche des anderen

wichtigen Absatzmarktes für europäische Exporteure – China – noch verstärkt wird. Trotz der ersten Anzeichen einer Besserung bleibt die Verbrauchernachfrage in China schwach und gibt Anlass zur Sorge, insbesondere für Unternehmen aus dem Luxusgütersektor, allen voran LVMH.

Darüber hinaus werden die exportierenden Unternehmen durch die starke Aufwertung des Euro seit Anfang des Jahres benachteiligt. Die Einheitswährung ist gegenüber einem Währungskorb und gegenüber dem US-Dollar um fast 10 % gestiegen. Dieser Trend könnte sich fortsetzen, so dass in einigen Quartalen ein EUR/USD-Kurs von etwa 1,20 (gegenüber 1,13 heute) durchaus denkbar ist. Diese Aufwertung des Euro benachteiligt automatisch die Exporteure, da sie die europäischen Produkte verteuert. Aber sie begünstigt auch automatisch bestimmte inländische Unternehmen. Dies gilt vor allem für diejenigen, die große Mengen an Rohstoffen importieren müssen, die auf den Weltmärkten in der Regel in US-Dollar gehandelt werden. Die Stärkung des Euro gegenüber dem US-Dollar erhöht also ihre Kaufkraft.

Hoffen auf massive Investitionen

Den wichtigsten Rückenwind für europäische Unternehmen geben jedoch die in den letzten Monaten angekündigten massiven Investitionsvorhaben – in Deutschland und mit dem „ReArm Europe“-Plan. Diese Investitionen werden dazu führen, dass das potenzielle Wachstum, insbesondere in Deutschland, aber auch in der gesamten Eurozone, nach einem Jahrzehnt der anhaltenden Verschlechterung wieder zunimmt. In der Vergangenheit gab es eine starke Korrelation zwischen dem Rückgang des Potenzialwachstums in der Eurozone und der unterdurchschnittlichen Performance inländischer Aktien im Vergleich zu Exporteuren.

Weiteres Kurspotenzial

Nach der starken Aufholjagd seit Anfang des Jahres stellt sich natürlich die Frage, ob dieser Trend anhalten kann. Es gibt mehrere Gründe, die für inländische Aktien optimistisch stimmen. Zum einen werden sie immer noch mit einem erheblichen Bewertungsabschlag gegenüber den Exportwerten gehandelt, und dieser könnte sich allmählich verringern. Zum anderen könnten zu den oben genannten günstigen Faktoren weitere Katalysatoren hinzukommen. Die europäische Deregulierung – immer wieder erwähnt, aber noch nicht umgesetzt – könnte der erste davon sein. Die Änderung des Verbraucherverhaltens in Europa, wo die Nachfrage weiterhin weit unter dem Niveau vor Corona liegt, wäre ein weiterer.

Dieser Beitrag erschien am 27.05.2025 auf der Website „[GELD|Magazin](#)“.

Haben Sie Anmerkungen oder Fragen? Dann schreiben Sie an die Leiter unserer Redaktion [Jan Döhler](#) und [Kai Gutacker](#).

PB3C RealTalk #128: Von der Baustelle in den Betrieb – was Logistikkimmobilien können müssen



Andreas Fleischer, DFI Real Estate
Robert Brohl, Digitec Galaxus
Kai Gutacker, PB3C

Logistikkimmobilien entstehen auf dem Reißbrett – doch ob sie in der Praxis funktionieren, zeigt sich erst im Betrieb. Ein Entwickler plant für Jahrzehnte, ein Mieter braucht eine Immobilie, die sofort einsatzbereit ist. Während auf der Baustelle noch gebaut wird, laufen auf Mieterseite bereits die Vorbereitungen: Lagerprozesse werden geplant, Personal wird eingestellt, Intralogistik abgestimmt.

In dieser Folge von „PB3C RealTalk“ treffen ein Mieter und sein Vermieter aufeinander. Was muss bereits in der Bauphase bedacht werden, damit eine Immobilie den täglichen Anforderungen standhält? Welche Anpassungen werden nötig, sobald der Betrieb startet? Und welche Faktoren entscheiden darüber, ob ein Standort langfristig genutzt wird?

Ein Gespräch über den Übergang vom Bauprojekt zum funktionierenden Logistikstandort – und die Herausforderungen, die dabei entstehen.

Hören Sie die Ausgabe Nr. 128 des „PB3C RealTalks“ [hier](#).

PB3C RealTalk #129: ESG im Schaufenster, Beton im Keller – warum nachhaltiges Bauen neu gedacht werden muss



Yannik Hansen, Archy Nova
Manuel Ehlers, Triodos Bank
Jasper Radü, PB3C

Nachhaltig bauen? Ja, klar – aber bitte mit Bienenstock auf dem Dach und smarterer Haustechnik, die keiner bedienen kann. Hauptsache ESG-Checkliste abgehakt. In dieser Folge räumen wir auf mit grün lackierter Symbolpolitik und zeigen, worauf es beim nachhaltigen Bauen tatsächlich ankommt: Rückbaubarkeit statt Rückversicherungen, Suffizienz statt Quadratmeterprotz und Mobilitätskonzepte, bei denen das Auto mal nicht die Hauptrolle spielt.

Was kostet der CO₂-Ausstoß von morgen – und wer zahlt am Ende die Zeche? Wie viel Low-Tech verträgt der Hochbau? Und warum ein Zertifikat noch lange kein Freifahrtschein für Nachhaltigkeit ist.

Hören Sie diese Ausgabe des „PB3C RealTalks“ [hier](#).

Ein Projektentwickler ist auch Stadtplaner



Hendrik Staiger
BEOS

Denn wer heute urbane Unternehmensimmobilien entwickelt, gestaltet nicht nur Gebäude – sondern trägt auch zur Entwicklung ganzer Stadtgefüge bei. Wenn Gewerbeareale in die Stadt hineinwachsen, verändern sie ihr Umfeld: abgeschlossene Flächen öffnen sich, Mauern verschwinden, neue Wege entstehen. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

Zwar verändert KI den Immobilienmarkt, doch der Mensch bleibt zentral



Alexander Köth
Empro

In der Ausgabe des „Handelsblatts“ vom 23. Mai durfte ich über das große Potenzial von KI im Immobilienvertrieb sprechen. Für mich ist klar: KI schafft Effizienz, optimiert Prozesse und entlastet Mitarbeitende. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

Der Einstieg ins Immobilieninvestment war selten so gut wie jetzt



Domicil Real Estate

Unser Co-CEO Daniel Preis blickt auf über 20 Jahre Erfahrung zurück und sieht aktuell eine einmalige Chance für Kapitalanleger: Nach leichten Preisrückgängen in der Vergangenheit von 5 bis 10 % bundesweit zeichnet sich eine Trendwende am Immobilienmarkt ab. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

„Selbst in schwierigen Marktlagen gibt es Chancen für Vermietungsabschlüsse“



IPH Gruppe

Für Stefan Steurer, Director bei der IPH Gruppe, ist das kein Optimismus, sondern ein Erfahrungswert aus mehr als 20 Jahren Arbeit in der Welt der Handelsimmobilien. Im Video erklärt er, wie sich Märkte verändern und wie Immobilieneigentümer flexibel darauf reagieren müssen. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

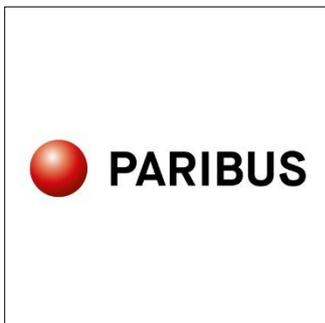
Soziale Infrastruktur – das Thema der Zukunft für Core-Investoren



KGAL

Wer langfristig und stabil in den deutschen Immobilienmarkt investieren will, sollte den Bereich Soziale Infrastruktur mit Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäuden ins Auge fassen. Dies ist das Fazit der Analyse unserer Researcher Britta Roden MRICS und Dr. Jan Muckenhaupt. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

Wir lieben Vollvermietung!



Paribus

In Mannheim zeigen wir, was aktives Asset Management wirklich bewirken kann: Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Vermietung, starke Mieterbeziehungen und viel Liebe zum Detail bringt die Paribus frischen Wind ins Portfolio. Lesen Sie weiter auf [LinkedIn](#).

P5 Property Kongress: Wind of Change in der Immobilienbranche



P5 Property Kongress

Am 12. und 13. Juni wird die PSD Bank Arena in Frankfurt am Main zum Dreh- und Angelpunkt der Immobilienbranche. Deutschlands größter Immobilienkongress, der P5 Property Kongress, öffnet dort bereits zum dritten Mal seine Türen.

Über 5.000 führende Köpfe der Branche kommen erstmals in sportlicher Umgebung zusammen, um über die Zukunft der Immobilienwirtschaft zu diskutieren und neue Netzwerke zu knüpfen.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen in den Jahren 2023 und 2024 geht es dieses Mal auf das nächste Level: In mehr als 70 Masterclasses werden die zentralen Themen der Branche – Bestandsimmobilien, ESG, Finanzierung, Bau und PropTech – intensiv beleuchtet. Dabei entsteht eine neue Kommunikationsplattform, die alle wichtigen Sektoren der Branche verbindet und weit über eine klassische Messe hinausgeht. Fachlicher Austausch trifft auf Festival-Atmosphäre – mit Mainstage vor den Stadionrängen, Live-Musik, Foodtrucks und internationalen kulinarischen Highlights.

Das neue Festival-Format reagiert auf den Wunsch vieler Akteure nach einem authentischeren, lebendigeren Austausch. Hier steht Qualität statt Breite im Fokus: keine Messe im klassischen Sinn, sondern eine Plattform, die echten Wissens- und Netzwerkvorsprung bietet. Am Ende sollen die Teilnehmer nicht nur spannende Inhalte, sondern auch frische Perspektiven und wertvolle Kontakte mit nach Hause nehmen.

Mit dem Code P5_pb3c gibt es Tickets für 199 Euro.

Weitere Informationen und Tickets: www.p5.immo.

PB3C News:

Verantwortlich: Holger Friedrichs. Die Richtigkeit der Darstellung von Fakten in Presseartikeln wird nicht geprüft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht die Meinung der Herausgeber wieder.

Copyright der PB3C News der Woche: PB3C GmbH, Tauentzienstraße 16, 10789 Berlin. Kopien oder Weitergabe als E-Mail ohne vertragliche Vereinbarung mit der PB3C GmbH verstoßen gegen das Urheberrecht.

Über die PB3C GmbH: Die PB3C GmbH ist seit dem Jahr 2000 das führende Beratungsunternehmen in Deutschland für die Positionierung und Kommunikation von Immobilien- und Fondsunternehmen. Sie berät nationale und internationale Kunden in den Bereichen strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kapitalmarktkommunikation und Positionierung. Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern zählen die Erstellung von Leistungsbilanzen und Geschäftsberichten, Studien und Researchdokumenten sowie die Konzeption und Texterstellung von Kundenzeitungen, Newslettern, Internetauftritten und Broschüren, des Weiteren die politische Beratung und Unterstützung im Investor-Relations-Bereich. Ausführliche Informationen über das Leistungsspektrum und Referenzen von Kunden der PB3C GmbH finden Sie unter www.pb3c.com oder können Sie unter info@pb3c.com anfordern.